# Oberlausitzische  Fama.

Als Fortsetzung des Muskauer Wochenblatts.

Nr. 40.

Redacteur und Verleger: J. G. Rendel.

Görlitz, Donnerstag den 2. October 1828.


## Politische Nachrichten.

Paris, den 17ten September.

Der Const. sagt, daß der eigenhändige Brief Don Miguels, durch welchen er sein Betragen bei den Kabinetten Europa's zu rechtfertigen gesucht habe, trotz aller Mühe, die sich der Graf da Ponte deshalb gegeben, von der Franz. Regierung gar nicht angenommen sey, weil er von einem Prinzen komme, mit dem Frankreich seit seiner illegitimen Handlungsweise in keiner Verbindung mehr stehe.

Den 23sten September.

Ein Courier aus Morea ist hier angelangt; er bringt Nachrichten bis zum 3ten d. M. Bei seinem Abgange war die Expedition so eben in der Gegend von Koron gelandet; die in den dasigen Gewässern stationirten Französischen Schiffe waren dabei zugegen und kehrten dann nach Navarin zurück, um die Abfahrt der Egyptier zu betreiben.

Briefe aus Cadix vom 5ten d. M. enthalten ausführliche Nachrichten in Betreff der Räumung dieses Platzes von den Französischen Truppen. Sie sollte am 11ten d. M. beginnen; das Kriegsgeräth war schon eingeschifft, auch die Kranken werden zur See nach Frankreich zurückgeschafft; die Garnison selbst geht zu Lande durch Spanien, und zwar in drei successiven Abtheilungen, deren erste am 11ten, die zweite am 13ten und die dritte am 15ten Cadix verlassen soll.

Der *Messager des Chambres* enthält nachstehenden Artikel: Vor einigen Tagen wurde eine Niederlage der Russen vor Varna gemeldet, und heute sprechen die deutschen Zeitungen von einem zweiten Verluste, den sie vor Schumla erlitten. Die *Quotidienne*, eine leidenschaftliche Freundin der Türkischen Sache, unterläßt nicht

die sehr moralische Folgerung daraus zu ziehen, daß nur der Fanatismus Kraft besitze, und daß die Russische Armee ausgeartet sey, weil der Kaiser Nicolaus die Freiheit Griechenlands will. Das Wahre ist, daß wir Nachrichten bis zum 2ten September haben, denen zufolge nichts von Wichtigkeit vorgefallen ist.

Madrid, den 8ten September.

Alle bei der Spanischen Gesandschaft in Lissabon angestellten Personen haben Befehl erhalten, nach Madrid zurückzukehren. Die Nachrichten in Franz. Blättern von einer Annerkennung Don Miguels durch unser Kabinet sind also falsch. Der Gesandte, den er hierher geschickt hat, ist bei Hofe nicht als solcher anerkannt worden.

Lissabon, den 7ten September.

(Aus Engl. Blättern.) Die Insel Madeira hat sich den Truppen Don Miguels ergeben. Dies geschah am 24sten v. M. nach einem Widerstande von 2 Tagen, während welcher nur ein Mann getödtet und ein Mann verwundet wurde. Die Nachricht davon, welche die Miguelisten, wie sich leicht denken läßt, mit Freuden erfüllte, ist am 2ten dieses durch die Ankunft eines Portug. Packetboots hier bekannt geworden, und wurde noch an demselben Tage in einem außerordentlichen Supplement der *Gazete* verbreitet. Abends war Lissabon erleuchtet.

London, den 20sten Sept.

Aus Gibraltar schreibt man unterm 4ten September: „Vorgestern ist die junge Königin von Portugal, Donna Maria da Gloria, am Bord der Brasilianischen Fregatte Imperatrez, in 59 Tagen von Rio de Janeiro hier angekommen. Der sie begleitende Vice-Admiral, Graf von Souzel, war über die Nachrichten von dem jetzigen Zustande Portugals ganz außer sich. Anfangs war es seine Absicht, nach Wien zu gehen; seitdem scheint indessen beschlossen zu seyn, die Königin nach England zu bringen, und dort nähere Vorschriften aus Rio abzuwarten, wenigstens ist sofort eines der die Fregatte begleitenden Schiffe nach England abgesandt worden. — Die Leibgarde der Königin besteht aus 30 Deutschen und das übrige Gefolge aus 28 Personen. Mit ihr sind einige Hofdamen gekommen. Dem Vernehmen nach werden I. M. morgen von hier nach Falmouth abgehen.“ — Donna Maria ist 9 Jahr 6 Monate alt, von schlankem und schönen Wuchse und durchsichtigem Teint und schöner Gesichtsbildung. Sie hat schon ein Bewußtseyn von ihrer hohen Stellung als Königin, und ihr Betragen zeugt hiervon. Wenn Jemand ihr vorgestellt wird, so reicht sie mit eben so vieler Würde als Anmuth die Hand zum Kusse dar. — „Wir vernehmen,“ sagt der Courier, „daß Befehle der Regierung nach den Häfen am Kanale ergangen sind, die Königin von Portugal bei ihrer Ankunft mit allen, für gekrönte Häupter gebräuchlichen Ehren zu empfangen und daß der Königl. Kammerherr Lord Clinton und der Schatzmeister der Königl. Hofhaltung Sir W. Fremantle zum Dienste bei I. Maj. ernannt sind.“ — Der Herzog von Wellington und Graf von Aberdeen sind vorgestern Abends nach Windsor abgegangen, um die Königlichen Befehle in obiger Hinsicht zu vernehmen.

I. Maj. Donna Maria ist bis diesen Abend noch nicht angekommen.

## Angelegenheiten Griechenlands und der Türkei.

Ein Schreiben aus Buchareſt vom 25sten August in der Agramer Zeitung enthält Folgendes: Eben erfahren wir die enge Blokade von Schumla. In Varna sind die Türken auch eng eingeschlossen, deren Vorstädte in den Händen der Russen sind. Man sagt, Feldmarschall Wittgenstein soll dem Sultan folgende Vorschläge zur Unterzeichnung

des Friedens vorgetragen haben: 1) Die alten Schulden von Catharinens Zeiten, bei 250 Millionen auszuzahlen; 2) die gegenwärtigen Kriegsunkosten zu tilgen; 3) die Unabhängigkeit Griechenlands anzuerkennen, dann 4) eine allgemeine Einstellung der Abgaben der Griechischen Unterthanen der Pforte; 5) die freie Schiffahrt der Kriegs- und Kauffahrer in beiden Meeren, endlich 6) die Beendigungen der Akjermaner Conferenzen. Der Groß-Sultan ging stillschweigend über alles weg, und befahl in allen Moscheen Gebete für die Aufrechthaltung des Thrones abzuhalten.

Konstantinopel, den 31sten August. Hulussi Efendi hat drei Tartaren aus dem Lager des Hussein Pascha zu Schumla erhalten. Sie überbringen die Nachricht von einem großen, unter den Mauern von Schumla angeblich erfochtenen Siege. Die ganze Türkische Bevölkerung der Hauptstadt ist in freudiger Bewegung über diese Nachricht, die durch den Streifzug des Seraskiers von Widdin nach der kleinen Wallachei, und durch ein demüthiges Unterwerfungsschreiben der Bosnischen Insurgenten-Häuptlinge, nebst beigefügtem Gesuche um eine neue Capitulation mit der Pforte noch erhöhet worden ist.

Nach einem Schreiben aus Scutary vom 25. August hätte der Pascha seinen Neffen mit 8000 Albanesern an die Donau gesendet und dem Sultan gemeldet, daß er selbst ins Feld gezogen wäre, wenn ihm die Nachbarschaft der Montenegriner und seine Residenz, worin zwei Drittel aus christlicher Bevölkerung besteht, nicht Vorsicht geböte. Im südlichen Theil von Bosnien sollen sich die Albaneser ebenfalls anschicken, an die Donau zu ziehen.

Die allgemeine Zeitung will wissen, daß im Königreich Polen viele Truppen conzentrirt werden, und Se. K. Hoh. der Großfürst Constantin von Zeit zu Zeit Warschau verlasse, um die verschiedenen Corps in Augenschein zu nehmen. Die Gesammtzahl aller jetzt in Polen und Volhynien stationirten Truppen solle an 250,000 Mann betragen.

Jassy, den 5ten Sept. Am 2ten d. sind abermals 4 Bataillone Infanterie, zu dem Corps des Generals Scherbatoff gehörig, nebst 8 Kanonen, und gestern ebenfalls 4 Infanterie-Bataillone von Skuleni kommend, durch unsere Stadt gezogen, und haben heute mit Tagesanbruch ihren Marsch nach der Donau fortgesetzt. Im Laufe derselben Tage kamen auch über Lipkani nach Botuschan einige Artillerie-Compagnien zu Fuß mit 24 Kanonen und 3 Infanterie-Regimenter, befehligt von dem Divisions-General Juschkoff und dem Brigade-General Peter Feodorovich Erken; morgen werden in jener Distriktsstadt sowohl als auch hier neue Truppenkolonnen erwartet. Fürst Scherbatoff selbst befindet sich noch immer in dieser Stadt.

Privat-Briefe aus Odessa vom 13ten Sept. sprechen von einem neuen Erfolg, den der Graf Paskewitsch-Erivansky vor der Festung Akhaltzick errungen hat. Dieser General hat, wie man sagt, ein Corps von 25,000 Mann geschlagen, 9 Kanonen, 11 Fahnen und eine Menge Vorräthe erbeutet und 250 Gefangene gemacht. Der Feind soll hierbei viel Leute verloren haben.

Briefe aus Smyrna sprechen fortwährend von einer Verabredung, nach welcher die Russen die Dardanellen, die Franzosen Morea und die Engländer (falls der Vicekönig nicht nachgegeben hätte) Egypten blokiren sollten.

## Vermischte Nachrichten.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Preußen sind über Tegernsee nach Italien abgereist.

In Budissin wurde am 21sten September ein eben so seltenes als merkwürdiges Familienfest, ein sechzigjähriges Ehejubiläum, gefeiert. Diese seltene Feier beging Mstr. Johann Gottfried Peschke, Bürger und Obermeister der Lein- und Barchentweber auch Kirchenvoigt bei

der Peterskirche, mit seiner Ehefrau Christiane Eleonore geb. Warzel, ganz in häuslicher Stille und nur allein umgeben vom engen Familienkreise. Einige Beschwerden des hohen Alters ungerechnet, erfreut sich dieses Jubelpaar, wovon der Gatte 86, und seine treue Begleiterin auf der langen Lebensreise 80 Jahre zählt, des besten Wohlseyns.

Am 22sten September Nachmittags ging der Häusler Michael Böhme zu Sohland am Rothstein von da nach Reichenbach, und am 23sten früh um 7 Uhr ward derselbe ohnweit Reichenbach, dicht hinter einer Scheune, todt gefunden. Nach der Erklärung des herbeigerufenen Arztes ist Böhme an den Folgen eines Schlagflusses gestorben.

Am 26sten September ward der Leichnam des am 7ten desselben Monats zu Görlitz in dem Neißflusse verunglückten und in Nr. 37 d. Bl. erwähnten Weißgerberlehrlings Carl Kadelbach aus Görlitz aufgefunden.

---

## Das Standbild des Fürsten Leopold I. von Dessau.

Das Standbild des Fürsten Leopold I. von Dessau, des berühmten Feldherrn, der den Ruhm Preußischer Krieger unter drei Monarchen gründen half, ist von seinem bisherigen Standorte, dem Lustgarten in Berlin, hinweggebracht, und auf dem Wilhelmsplatz aufgestellt worden. So ist denn dieser Feldherr auch in äußerlicher Stellung den Helden Schwerin, Winterfeld, Keith, Seidlitz und Ziethen zugesellt worden, mit denen er noch zum Theil in historischer Verbindung stand, wiewohl seine Waffenthaten bedeutend früher begannen, da er sich schon im Spanischen Erbfolgekriege Lorbeeren erwarb. — Die Bildsäule, in nationeller und der Zeit angehörender Tracht, ist von dem Director Schadow; sie wurde im Jahre 1800 aufgestellt.

* * *

## Des alten Dessauers Abmarsch aus dem Lustgarten und Einmarsch auf dem Wilhelmsplatz zu Berlin.

Von Wilhelm Adami.

„Marsch! aus dem alten Standquartier!“
So lautet die Ordre; ich muß pariren,
Und nach dem Wilhelmsplatze von hier
Zu meinen alten Kam'raden marschiren,
Drum vorwärts, schnell, ich bin bereit,
Der alte Ziethen, der Seidlitz, der Keith,
Der Schwerin und der Winterfeld,
Die sich dort längst zu einander gesellt,
Die werden sich wundern und freundlich nicken,
Wenn sie den alten Dessauer erblicken,
Der g'rade jetzt acht und zwanzig Jahr
Im Lustgarten fest postiret war,
Wo er nicht Wind nicht Wetter gescheu't,
Und wo im Laufe der langen Zeit
Gar Vieles an ihm vorüber gegangen.
Wie werden die Herren mich wohl empfangen?
Gar schnell, hätt's selber nicht gedacht,
Hat mich der König mobil gemacht;
Und ob ich zwar lange mich nicht mehr gerührt,
Ist mir's ein paar Mal doch passirt,
Daß mein Preußisches Herz sich anfing zu regen.
Potz Wetter! wie griff meine Hand nach dem Degen,
Als hinter mir der Feinde Schaar
Im Lustgarten en parade versammelt war.
Das andere Mal in der Sylvesternachtstunde,
Machte der große Kurfürst die Runde
An mir vorbei; da grüßt' ich gebührend,
Mit meinem Degen ihn salutirend.
Mein steinern Herz war hoch entzückt,
Als ich den großen Helden erblickt.
Gern hätt' ich auch einmal mich umgeschaut,
Was hinter meinem Rücken passirte,
Weil ich dort großen Rumor verspürte,
Als das Museum der König gebaut;
Gern hätt' ich die gold'ne Inschrift gelesen,
Doch wär' es wieder die Ordre gewesen,
Auf meinem Posten mich umzudreh'n.
Aber jetzt hab' ich's mit Staunen geseh'n.

Auch manche Freude hab' ich erlebt.
Wenn die Kanonen im Lustgarten krachten,
Hat mein Soldatenherz freudig gebebt;
Denn welche Kunde die Schüsse brachten,
Das konnt' ich errathen. Im Königshaus
Brach dann oft freud'ger Jubel aus.
Ich stand dabei in guter Ruh,
Und wandte die Augen dem Schlosse zu,
Und segnete still — es merkt' es Niemand,
Den König und sein Preußenland,
Für das ich so oft den Degen gezogen;
Drum sind mir die Preußen noch heute gewogen.

Gehab' dich denn wohl, du Garten der Lust!
Kann zwar die Parole nicht ferner vernehmen,
Doch bebt mir vor Freuden die marmorne Brust,
Denk' ich der alten Comilitonen,
Die auf dem Wilhelmsplatze dort thronen,
Jahr aus Jahr ein in freier Luft,
Wohin auch mich die Ordre jetzt ruft,
Drum will ich mich gern zum Abmarsch bequemen,
So freudig, als ging's einmal wieder zur Schlacht,
Der König hat mir die Freude gemacht;
Denn ist mein Zopf auch aus der Mode,
Ehrt er mich doch nach meinem Tode.

---

Guten Tag, Ihr Herren Kriegs-Kam'raden!
Kennt ihr den alten Dessauer noch? —
Ihr wundert Euch, wie ich hierher gerathen,
Und könnt's nicht begreifen? — dacht' ich's doch.
Der König befahl es! ich nehme nun hier,
Bei Euch, Ihr Herren! mein Standquartier,
Und wie ich so hörte und deutlich vernommen,
Wird auch der alte Fritz hierher kommen.
Zu Pferde, so heißt es, stellt er sich ein,
Na! das soll einmal wieder ein Gaudium seyn!
Da wird's was zu rapportiren geben.
Vivat! der alte Fritz soll leben!

---

Und als die Mitternachtsstunde vom Thurm
Der Dreifaltigkeitskirche erschallte,
Ihr letzter Ton im nächtlichen Sturm,
Kaum hörbar den Menschen, verhallte;
Und nun der Mond mit seinem Strahl,
Da droben vom Himmelsgezelte,
Den Wilhelmsplatz magisch erhellte;
Da stiegen die Helden dort allzumal
Herab von ihrem Postament,
Und machten einander ihr Compliment.
Drauf gab's geheime Audienz,
Und eine lange Conferenz.
Doch was da verhandelt und was geschehen,
Hat keine menschliche Seele gesehen.
Nur Eines ward davon bekannt:
Sie segneten König und Vaterland.

---

## Geboren.

(Görlitz.) Joh. Glob Heppner, B. u. Maurerges. allhier, und Frn. Christ. Eleon. geb. Röhl, Tochter, geb. den 10. Sept., get. den 21. Sept. Ernestine Amalie. — Friedr. August Friedland, Schornsteinfegerges. allh., und Frn. Joh. Sophie geb. Jäckel, Tochter, geb. den 15. Sept., get. den 21. Sept. Friedericke Amalie. — Mstr. Carl Glieb Richter, B. und Weisbäcker allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Alex, Tochter, geb. den 16. Sept., get. den 21. Sept. Amalie Juliane Bertha. — Joh. Christ. Doroth. geb. Rieschke unehel. Tochter, geb. den 10. Sept., get. den 21. Sept. Ernestine Amalie.

## Getraut.

(Görlitz.) Herr Joh. Carl Leber. Langer, K. Preuß. Justiz-Commissair, wie auch Stadtsteuer-Cassirer und bürgerschaftl. Deputirter zu milden Stiftungen allh., und Igfr. Caroline Louise Friedericke geb. Stromann, weil. Hrn. Johann Carl Heinrich Stromanns, Stadtmusikus in Zittau, nachgel. ehel. älteste Tochter 2ter Ehe, getr. den 23. Sept. in Markersdorf. — Gottfr. Benjamin Ehrenboth, Schuhmacherges. allh., und Igfr. Christ. Amalie geb. Fausts, Hrn. Joh. Carl Gottlob Faust, pensionirter Accis-Visitator allh., ehel. 3te Tochter, getr. den 22. Sept. — Mstr. Carl Gotthelf Scheffler, B. und Weisgerber in Neusalz, und Igfr. Charl. geb. Riedel, weil. Mstr. Joh. Christ. Riedels, B. und Tuchm. allh., ehel. einzige, anjetzt Johann Sam. Lehmanns, Inwohners allh., Pflegetochter, getr. den 22. Sept.

## Gestorben.

(Görlitz.) Mstr. Joh. David Bock, B. und Schuhmacher allhier, gest. den 19. Sept., alt 59 J. 11 M. 11 T. — Herr Friedr. Aug. Grupe, der Handlung Zugethan. allh., gest. den 19. Sept.,

alt 46 J. 8 M. 11 T. — Immt. Glob Jacob, Tuchmacherges. allh., gest. den 21. Sept., alt 45 J. 10 M. 28 T. — Jgfr. Beate Benedict. geb. Schirach, weil. Hrn. Christ. Glob Schirach, Past. in Tiefenfurth, und weil. Frn. Joh. Dorothee geb. Rothe, nachgel. Tochter, gest. den 20. Sept., alt 66 J. 6 M. 23 T. — Christ. Gotthelf Jentsch, Häusler und Tischler in Ober=Moys, und Frn. Mar. Doroth. geb. Bötig, Sohn, Ernst Heinrich, gest. den 21. Sept., alt 12 T. — Frau Johanne Dorothee Schmidt geb. Tzschiehan, weil. Johann Ephr. Schmidts, B. und Tuchmachergef. allhier, nachgel. Wittwe, gest. den 21. Sept., alt 79 J. 1 M. 28 T. — Mstr. Carl Friedr. Blachmanns, B. und Tuchm. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Döring, Sohn, Carl Gustav, gest. den 21. Sept., alt 13 T. — Mstr. Aug. Wilhelm Lisses, B. und Schneider allh., und Frn. Erdmuthe Clara geb. Dreßler, Tochter, Clara Maria, gest. den 24. Sept., alt 1 M. wen. 1 T. — Mstr. Christ. Sam. Kadelbachs, B. und Tuchm. allh., und Frn. Christ. Soph. geb. Rothe, Sohn, Carl Samuel, den 7. Sept. im Neißfluß verunglückt, alt 18 J. 4 M. 3 Tage.

---

## Bekanntmachung.

Zum öffentlichen in Folge des eröffneten erbschaftlichen Liquidations=Prozesses verfügten Verkaufe des zum Nachlasse des zu Trotschendorf verstorbenen Gottfried Gründer gehörigen unter Nr. 88 gelegenen und auf 682 thlr. 4 sgr. in Preuß. Courant nach dem Grund und Materialwerth gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst Ziegelscheune, im Wege nothwendiger Subhastation, ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 3ten December 1828 Vormittags um 11 Uhr,

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichts=Assessor Mosig angesetzt worden.

Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 9ten September 1828. Königl. Preuß. Land=Gericht.

---

## Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe der zum Johann Gottfried Gärtnerschen Nachlasse in Nieder=Biela gehörigen unter Nr. 45 gelegenen und auf 396 Thlr. in Preuß. Courant zu 5 Procent jährlicher Nutzung dorfgerichtlich abgeschätzten Gartennahrung im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 10ten December 1828 Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Ober=Landes=Gerichts=Auscultator Bräuer angesetzt worden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 9ten September 1828. Königl. Preuß. Land=Gericht.

---

## Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe der Johann Gottfried Ellgern zu Friedersdorf gehörigen unter Nr. 196 gelegenen und auf 800 Thlr. in Preuß. Courant zu 5 Procent jährlicher Nutzung dorfgerichtlich abgeschätzten Windmühle, im Wege nothwendiger Subhastation, ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 10ten December 1828 Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichts=Rath Bönisch angesetzt worden.

Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine

Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 16ten September 1828. Königl. Preuß. Land = Gericht.

---

## Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe der zu der Tuchmachermeister Karl Friedrich Gnadenreich Blachmannschen Concursmasse gehörigen auf der Viehweide an der Neiße gelegenen und auf 1347 Thlr. in Preußischem Courant zu 5 Procent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten beiden Ackerstücke nebst Wiese und Scheune im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf den Zwanzigsten December 1828 auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichts = Assessor Mosig, Vormittags um 11 Uhr, angesetzt worden.

Besitz = und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist = und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 19ten September 1828. Königl. Preuß. Land = Gericht.

---

## Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe des zur Karl Friedrich Gnadenreich Blachmannschen Concurs = Masse gehörigen unter Nr. 537 gelegenen und auf 849 Thlr. in Preuß. Courant zu 5 Procent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses im Wege nothwendiger Subhastation, ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 22sten December 1828 Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichts = Assessor Mosig angesetzt worden.

Besitz = und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist = und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 19ten September 1828. Königl. Preuß. Land = Gericht.

---

## Verkauf der Lehmannschen Windmühle zu Förstgen.

Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub Nr. 11 zu Förstgen, Rothenburger Kreises, belegene und dem Müller Lehmann gehörige Windmühlengrundstück mit dazu gehörigen Aeckern und Wiesen, welches auf 373 thlr. 21 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, in dem auf

den 10ten November c. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsamtsstelle hierselbst angesetzten peremtorischen Licitationstermine an den Bestbietenden öffentlich verkauft werden, und laden wir hierzu Kauflustige, die besitz = und zahlungsfähig sind, ein.

Die Taxe kann hierselbst, so wie in der Schenke zu Förstgen eingesehen werden.

Zugleich ist über die künftigen Kaufgelder heute der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Etwanige unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners können daher auch ihre Forderungen in jenem Termine zugleich anmelden, oder es wird ihnen, unter ihrer Präclusion mit ihren Ansprüchen an das Grundstück, sowohl gegen dessen Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche die Vertheilung der Kaufgelder geschieht, damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Langölsa, Rothenburger Kreises, den 25sten August 1828.

Das Gräflich zur Lippesche Gerichtsamt daselbst.
von Müller.

Auf den Antrag eines Gläubigers des sub Nr. 65 zu Noes belegenen Richter Hoffmannschen Schmiedegrundstücks ist Behufs des öffentlichen Verkaufs dieses Grundstücks, welches auf 58 Thlr. 25 Sgr. taxirt worden, ein anderweitiger peremtorischer Bietungs-Termin an hiesiger Gerichtsamtsstelle auf den 1sten November c. Vormittags 10 Uhr angesetzt, und werden zu demselben zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, um nach abgegebenen Meist- und Bestgebot den Zuschlag, der ohne mit einem Herbergerecht für die Richter Hoffmannsche Familie beschwert zu seyn erfolgt, zu erwarten. Rothenburg, den 20sten September 1828.

Das Körbersche Gerichtsamt von Noes.
von Müller.

---

Alle Kauflustige werden aufgefordert, sich in den auf den 5ten November und 6ten December dieses Jahres und 7ten Januar 1829 jedes Mal Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Prauske bei Weißenberg zum Verkauf der zur Concursmasse des Müllers Wittig gehörigen und 1478 thlr. 2 sgr. 5 pf. taxirten Wassermahlmühle zu Prauske angesetzten Bietungsterminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, einzufinden. Arnsdorf, den 9ten September 1828.

Das von Poncetsche Gerichts-Amt zu Prauske.
v. Müller.

---

Erbtheilungshalber ist die zum Nachlasse der verehel. Höhne verw. gewesenen Burkhardt geb. Schwarz gehörige und mit dem Beilaß auf 475 Thlr. 12 sgr. 6 pf. abgeschätzte Großgärtner-Nahrung Nr. 8 zu Ober-Gebeltzig zur Subhastation gestellt, und weil im vorigen Bietungstermine nur 335 Thaler Kaufgeld geboten worden sind, ein neuer Bietungstermin auf den 27sten October d. J. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Ober-Gebeltzig bei Weissenberg angesetzt, wozu alle Kauflustige vorgeladen werden.

Arnsdorf bei Reichenbach, den 27sten September 1828.

Das Wendesche Gerichtsamt zu Ober-Gebeltzig.
v. Müller.

---

In Muskau ist ein durchaus massives brauberechtigtes Wohnhaus, welches 8 Zimmer, 3 Küchen, 2 Kammern und 3 Keller in sich faßt, so wie das dazu gehörige Stall- und Schuppengebäude, welches Stallung auf 6 Pferde enthält, und im gepflasterten Hofe eine Plumpe befindlich ist, sofort aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber erfahren die nähern Bedingungen bei dem Eisenhändler Herrn Jacob daselbst.

---

Ankündigung. Unterzeichneter wird die Ehre haben, Freitags den 10ten October d. J., Abends 6 Uhr, eine musikalische Abend-Unterhaltung im Saale der hiesigen Ressourcen-Gesellschaft zu geben. Unter den Gesang- und Instrumental-Stücken, welche dieselbe enthalten wird, und zu deren Aufführung mehrere geschätzte Künstler und Mitglieder des hiesigen Sing-Vereins ihre gütige Unterstützung zugesagt haben, macht der Unternehmer auf einige der vorzüglichsten Sätze aus dem Oberon von C. M. v. Weber vorläufig aufmerksam. Den vollständigen Inhalt der Unterhaltung wird das nächste Stück der Oberl. Fama bekannt machen. Subscriptions-Billets zu 10 sgr. (8 ggr.) sind bei Unterzeichnetem und dem Bibliothek-Aufwärter Antelmann zu bekommen. An der Kasse ist der Preis eines Billets unabänderlich 15 sgr. (12 ggr.)

Görlitz, im October 1828. A. Blüher.

---

Ein unverheiratheter und militärfreier Mann von gesetzten Jahren, der den Dienst eines Bedienten versteht, wünscht baldigst als Bedienter ein Unterkommen zu finden. Hierauf Achtende belieben das Nähere in der Expedition der Oberlausitzischen Fama zu erfragen.

---

Ein Kutscher (verheirathet oder nicht), der die Wartung der Pferde gut versteht, sicher fährt, dem Trunke nicht ergeben ist, und sich durch gute Zeugnisse über sein Verhalten auszuweisen vermag, kann sogleich ein gutes Unterkommen finden. Wo? sagt die Expedition der Oberlausitzischen Fama.